

6. Gib bei gesellschaftlichen Zusammenkünften, so weit es von dir abhängt, Jedem, mit dem du dich unterhältst, Gelegenheit von dem zu reden, worin er entweder wirklich zu Hause ist, oder doch zu Hause zu sein glaubt; nicht aber von solchen Dingen, worin du ihn etwan übersehen magst. Diese Regel ist eine unmittelbare Folgerung aus der vorhergehenden; und die nämlichen Gründe, worauf jene beruhete, empfehlen daher auch diese. Ich füge noch hinzu, daß du, außer dem Wohlgefallen, welches Andere darüber empfinden werden, auch noch den wesentlichen Vortheil davon haben wirst, daß deine Gespräche mit ihnen auf diese Weise wirklich lehrreich für dich werden können. Denn wenn man Jeden aus seinem Fache reden läßt, so ist es wahrscheinlich, daß man in vielen Fällen etwas zu hören bekommen werde, was man entweder gar nicht, oder doch nicht so gut und vollständig wußte, als man es nun erfährt. Wenn es also auch nicht die Eitelkeit der Menschen wäre, welche die Befolgung dieser Regel nöthig macht, so würde es die Betrachtung unsers eigenen Vortheils thun.

---

Ich beschließe diese, die menschliche Eitelkeit betreffenden Klugheitsregeln mit einer Hauptvorschrift, die,